



Alterswohnsitz

Gut Förstel

Ausgabe Juli/August 2016



Glückchen

Unsere Hausnachrichten

Ihr Vertrauen ist
unsere Motivation!

Foto: Lutz Czech

Gut Förstel feiert!

INHALT:

Grusswort	3
Historie	5
Aktuelles	6-9
Pflegestärkungsgesetz 2 (Teil 1)	
Vorstandssitzung	
Qualitätsprüfung	
Was gibt's Neues?	10/11
Angehörige	10
Angehörigenabend	
Stationäre Pflege	12-15
Persönliche Eindrücke beim Singekreis	
Eröffnung der Terrassen-Saison	
Die Galerie vom Wohnbereich 1	
Ein Hoch den Jubilaren	
Tiere sind wichtig	
Ambulante Pflege	16-19
Fuhrpark erweitert	
Zusammen arbeiten - zusammen Spaß haben	

Eine herrliche Fernsicht
Altstoffsammlung der 10. Klasse

Personal 21/21

Lehrgang Erste Hilfe
Projektgruppe SIS

Veranstaltungen 22-27

Impressionen Sommerfest 2016
Hexenfeuer
Muttertagsüberraschung
Frühlingskonzert mit Silberbachchor
Schlangenshow der besonderen Art

Freundeskreis 28

Mundart 29

Rätsel 30

**Viel Spaß
beim Lesen...**



*Ihr Vertrauen ist
unsere Motivation!*

- Soziale Beratung
- Ambulanter Pflegedienst
- Tagespflege
- Stationäre Pflege
- Betreutes Wohnen
- Service Wohnen



Alterswohnsitz Gut Förstel, Elterleiner Str. 2, 08352 Raschau – Markersbach, www.gutfoerstel.de



LIEBE LESERINNEN & LESER,

ich darf Sie ganz herzlich zur neuen Ausgabe unserer Hausnachrichten begrüßen. Danken möchte ich Ihnen für die vielen positiven Rückmeldungen zur Neugestaltung des „Glöckchen“. Es freut uns sehr, dass es Ihnen gefällt. Unsere Startauflage von 500 Stück war in wenigen Tagen vergriffen, so dass wir in den Nachdruck gegangen sind, was wir allerdings gerne gemacht haben.

Auch in der aktuellen Ausgabe gibt es wieder etwas Neues zu berichten. Zum 01. Januar 2017 tritt das **Pflegestärkungsgesetz 2** in die Umsetzung. Neben einem neuen Pflegebedürftigkeitsbegriff werden die bisherigen Pflegestufen (1-3) in Pflegegrade umgewandelt (1-5). Ferner wird auch die Finanzierung umgestellt, so dass es im stationären Bereich einen „einheitlichen Eigenanteil“ für die Bewohner geben wird, welcher automatisiert und einrichtungsbezogen ermittelt wird. Hierzu bieten wir beginnend mit dem Tag der offenen Tür mehrere Informationsveranstaltungen an. Die Termine entnehmen Sie bitte dem entsprechenden Artikel.

Zum Liebling hat sich bereits unser neuer Mitarbeiter der „**Förstel-Fuchs**“ entwickelt. Dieser wird unsere Hausnachrichten als freier Reporter begleiten und wenn Sie Glück haben läuft er Ihnen auch einmal über den Weg. Falls nicht haben Sie die Möglichkeit diesen als Stofftier zu erwerben. Der Erlös fließt zu 100% in Projekte, welche den Bewohnern und Mitarbeitern zu Gute kommen.



Ich bin sicher, dass wir viel Freude mit ihm haben werden auch wenn er vielleicht das eine oder andere Mal sehr kritische Töne anschlagen wird.



Ich wünsche Ihnen nun eine interessante und kurzweilige Lektüre und sonnige Tage.

Mit besten Wünschen und einem herzlichen Glück Auf...

Ihr Michael Eisenberg
Geschäftsführende Hausleitung

Frankonia

Bilanz

Kennen Sie auch diese Fragen:

Ich beziehe eine **Rente** - muss ich darauf **Steuern** zahlen?

Muss ich überhaupt eine **Steuererklärung** abgeben, das Finanzamt bekommt doch alles gemeldet? Jeder sagt etwas anderes!

Es ist richtig, es gibt kaum Fälle, die man als Vorbild für die eigenen Verhältnisse heranziehen kann. Für Sie als Rentenbezieher hängt die Steuerzahlung von diesen Dingen ab:

- Seit wann und woher beziehen Sie Rente?
- Wie hoch ist die Rente oder sind die Renten?
- Gibt es noch andere Einkünfte wie Zinsen, Mieteinnahmen oder einen Minijob?
- Liegt eine Behinderung vor oder gab es Krankheitskosten?

Eine allgemeine Antwort auf die obigen Fragen lässt sich also gar nicht geben - bis auf diese: **Grundsätzlich muss jeder, der eine Altersrente oder bspw. eine Witwenrente bezieht, selbst ermitteln, ob darauf Steuern anfallen und dann auch eine Erklärung abgeben.** Das Finanzamt bekommt zwar alle Werte von den Rententrägern elektronisch übermittelt. Es kann aber allein damit nicht immer feststellen, ob Einkommensteuer zu zahlen ist.

Damit Sie wissen, ob bei Ihnen Steuer fällig ist, sollten Sie das zuverlässig prüfen lassen.

Bei uns haben Sie die Möglichkeit, für einmalig ca. 75 Euro zu erfahren, ob Sie Einkommensteuer zahlen und eine jährlich Einkommensteuererklärungen abgeben müssen, oder Sie davon eventuell auch befreit werden könnten.

Wo?

In Schwarzenberg, im Gebäude über dem ALDI-Markt

Was müssen Sie mitbringen?

Wir brauchen Ihren letzten Rentenanpassungsbescheid und (sofern noch vorhanden) Ihren ersten Bescheid vom Rentenbeginn und Angaben zu anderen Einkünften wie Zinsen oder Mieteinnahmen. Wenn Belege fehlen sollten, lässt sich hier gerade von den Rentenstellen vieles beschaffen. Wir helfen Ihnen dabei und können Ihnen einiges davon auch ganz abnehmen!

Steuer
Beratung

Frankoniabilanz Miskys & Lang
Steuerberater-Partnerschaft
Roter Mühlenweg 28
08340 Schwarzenberg

Telefon 03774 / 15 27 - 0
E-Mail mail@frankoniabilanz.de
Internet www.frankoniabilanz.de

MODERNES DIENST- LEISTUNGSUNTERNEHMEN MIT TRADITION (Teil 2)

Die Gründung der Dr. Willmar Schwabeschen Heimstättenstiftung war aufgrund des unternehmerischen Erfolgs des Dr. Willmar Schwabe möglich. Seine im Jahr 1863 als Verwalter übernommene „Homöopathischen Central-Apotheke Täschner“ hatte um 1900 weltweit schon 50 Niederlassungen (!) und sollte sich bis 1926 auf mehr als 2500 (!) steigern. 1905 erhielt er die Genehmigung, eine Fabrik für homöopathische Erzeugnisse eröffnen zu können. Dieses Werk gelangte zu Weltruf, welcher auch heute von der Firmenzentrale in Karlsruhe weiterhin Bestand hat.

Besonders kümmerte er sich um die Kranken und Genesenden der arbeitenden Klassen. Die ab 1883 erfolgte Einführung der Sozialgesetzgebung begrüßte er ausdrücklich und schrieb dazu 1889 die wegweisenden und auch heute noch gültigen Worte: „Je mehr bei den Arbeitgebern sich zukünftig das Bewusstsein geltend machen wird, dass nicht der Besitz an Geld und Gut den eigenen, wie den nationalen Wohlstand ausmacht, sondern dass erst durch den fleißigen und willigen Arbeitnehmer 'das an und für sich tote Kapital belebt wird, desto williger werden Erstere daher für die Folge die durch die neue soziale Gesetzgebung ihnen auferlegte Opfer tragen lernen und dasjenige, was von ihnen gefordert wird, nicht mehr als Zwang, sondern auch das, was freiwillig im Interesse der Arbeitnehmer ihrerseits geschieht,



als eine ihnen obliegende Pflicht erachten.“

127 Jahre (!) später heißt das für uns, dass wir verinnerlicht haben, dass sich vor dem Hintergrund des Pflegenotstandes (Fachkräftemangel in der Pflege), sich nicht mehr Mitarbeiter bei uns Arbeitgebern bewerben, sondern dass wir Arbeitgeber uns bei den Mitarbeitern bewerben. Eine Arbeitgeberunterstützte Betriebliche Altersvorsorge, einen Haustarifvertrag, Dienstkleidung, Tankgutscheine, umfangreiche Fort- und Weiterbildungen (während der Arbeitszeit und durch den Arbeitgeber finanziert), transparente Unternehmenskultur, Leitbildgestützte Führung, Zielvereinbarungen als eigentlicher Chef, Personalentwicklung u.v.a.m. machen wir nicht weil wir es müssen, sondern weil wir schlau genug sind, es zu wollen.

Fortsetzung erfolgt in der nächsten Ausgabe.

Michael Eisenberg

PFLEGESTÄRKUNGSGESETZ 2 (TEIL 1)

An dieser Stelle werden wir Sie bis zum Jahresende über die Neuerungen des Pflegestärkungsgesetz 2 informieren. Begleitend finden hierzu Informationsveranstaltungen im Förstelstübchen statt.

Das neue Gesetz ist bereits zum 1. Januar 2016 in Kraft getreten. Das Jahr 2016 dient der Umstellung. Ab 1. Januar 2017 erfolgt dann die Einführung der Neuerungen. Das Gesetz gilt als die weitreichendste Reform seit der Einführung der Pflegeversicherung im Jahr 1995!

Das Pflegesystem verändert sich für Pflegebedürftige, Angehörige und Pflegekräfte grundlegend und stellt die Versorgung von pflegebedürftigen Menschen auf eine neue Grundlage. Es wird ein neuer **Pflegebedürftigkeitsbegriff** eingeführt, die **Begutachtungsrichtlinien** der Einstufung und auch die **Finanzierung der Pflege** werden sich grundlegend verändern. Die gewohnten Pflegestufen werden durch neue Pflegegrade ersetzt.

Kern der Veränderung wird die Einführung des neuen Pflegebedürftigkeitsbegriffes sein der stärker eine personenzentrierte und bedarfsgerechtere Pflege ermöglicht. Die Gleichbehandlung von körperlicher Pflegebedürftigkeit und kognitiv/psychischer Beeinträchtigung (z.B. Demenz) soll verbessert werden.

Bessere Versorgung von Menschen, die bisher benachteiligt waren (vor allem Personen mit einer eingeschränkten Alltagskompetenz)

Feststellung des Grades der Selbständigkeit und Abhängigkeit von personeller Hilfe in allen pflegerelevanten Bereichen

Aus drei Pflegestufen (1-3) werden durch ein neues einheitliches Einstufungssystem (NBA) fünf Pflegegrade (1-5)

Erhöhung der Leistungsbeträge insbesondere im ambulanten und teilstationären Bereich (Tagespflege)

Leistungen und Vergütungen in der stationären Pflege werden grundlegend umstrukturiert

Umfangreiche Bestandsschutzregelungen (niemand wird schlechter gestellt als vorher, es sei denn, es liegt keine Pflegebedürftigkeit mehr vor!)

Stärkung der häusliche Pflege (ambulant vor stationär!!!), Pflegeberatung, Sicherung der Finanzierung der Pflegeversicherung und der Qualität der Pflege im Hinblick auf die demografischen Veränderungen (Menschen werden immer älter, Wahrscheinlichkeit der Pflegebedürftigkeit steigt).

Neuer Pflegebedürftigkeitsbegriff (§ 14 SGB XI)

„Pflegebedürftig im Sinne dieses Buches (also dem neuen Gesetz) sind Personen, die gesundheitlich bedingte Beeinträchtigungen der Selbständigkeit oder der Fähigkeiten aufweisen und deshalb der Hilfe durch andere bedürfen. Es muss sich um Personen handeln, die körperliche, kognitive oder psychische Beeinträchtigung oder gesundheitlich bedingte Belas-



tungen oder Anforderungen nicht selbständig kompensieren oder bewältigen können. Die Pflegebedürftigkeit muss auf Dauer, voraussichtlich für mindestens sechs Monate, und mindesten der in § 15 festgelegten Schwere bestehen“

Umstellung Pflegestufen in Pflegegrade

Es erfolgt eine automatische Umstellung der Pflegestufen in Pflegegrade. Bewohner ohne eine eingeschränkte Alltagskompetenz gehen eine Stufe nach oben (z.B. jetzt Pflegestufe 1 -> ab Januar 2017 in Pflegegrad 2). Bewohner mit einer eingeschränkten Alltagskompetenz gehen zwei Stufen nach oben (z.B. jetzt Pflegestufe 1 -> ab Januar 2017 in den Pflegegrad 3).

Fortsetzung folgt.

Termine der Informations- veranstaltungen

(jeweils 18.30 – 19.30 Uhr
im Förstelstübchen):

Mi, 6. Juli 2016

*Auswirkungen Pflegestärkungsgesetz
mit dem Schwerpunkt Ambulante
Pflege*

Mi, 7. September 2016

*Auswirkungen Pflegestärkungsgesetz
mit dem Schwerpunkt Stationäre
Pflege*

Mi, 9. November 2016

*Auswirkungen Pflegestärkungsgesetz
mit dem Schwerpunkt Tagespflege*

§ PSKG II

Michael Eisenberg
Geschäftsführende Hausleitung

Bereits am Tag der offenen Tür am
18. Juni 2016 gab es zwei Informa-
tionsveranstaltungen mit einem Über-
blick zu den Veränderungen.



VORSTANDSSITZUNG DER DR. WILLMAR SCHWABESCHE HEIMSTÄTTEN-STIFTUNG



Foto: Lutz Czech

Von links: Wolfgang Wingendorf, Willmar Schwabe, Dr. Klaus-Peter Schwabe, Michael Eisenberg, Alf Poetzsch-Hefter.
Verhindert war Marcus Schwabe (siehe kleines Foto rechts)

Am 25. Mai 2016 kam der Vorstand der Dr. Willmar Schwabesche Heimstätten-Stiftung zur jährlichen Sitzung zusammen, welche in diesem Jahr im Gut Förstel stattgefunden hat. Kombiniert wird diese Vorstandssitzung mit der Gesellschafterversammlung der Betriebsgesellschaft.

In diesem Rahmen wurde der Jahresabschluss genehmigt und der Geschäftsführung Entlastung erteilt.

Neben einem Rückblick auf das letzte Geschäftsjahr stimmten alle Teilnehmer über die Strategie der Folgejahre ab und entschieden über künftige Investitionen.

Letztlich sind wir, der Vorstand, mit der Entwicklung sehr zufrieden, da die Neuausrich-

tung (inhaltlich wie personell) sehr erfolgreich verläuft und wir auf die Veränderungen die das Pflegestärkungsgesetz 2 ab 2017 mit sich bringt, gut vorbereitet sind. Neben einem leckeren Mittagessen im Förstelstübchen wurde auch der Baufortschritt im Gut Gleesberg begutachtet. Die Eröffnung der dortigen Tagespflege ist für den 1. August 2016 vorgesehen, die offizielle Einweihungsveranstaltung findet am 19. August 2016 statt. Wir freuen uns sehr darauf.

Wir haben die Sitzung für einen Fototermin genutzt, damit Sie sich ein Bild vom Stiftungsvorstand machen können.

Michael Eisenberg
Vorstand




**PRÜFGRUNDLAGE
AB 2014**


Dieser Transparenzbericht wurde auf Grundlage der ab dem 1. Januar 2014 gültigen Pflegetransparenzvereinbarung erstellt.

Qualität der stationären Pflegeeinrichtung
AltersWohnsitz "Gut Förstel" vollstationäre Pflege


Elterleiner Str. 2, 08352 Raschau-Markersbach · Tel.: 03774 1320 · Fax: 03774 132140
info@gutfoerstel.de · www.gutfoerstel.de




Pflege und medizinische Versorgung
bis zu 32 Kriterien



Umgang mit demenzkranken Bewohnern
bis zu 9 Kriterien




Soziale Betreuung und Alltagsgestaltung
bis zu 9 Kriterien



Wohnen, Verpflegung, Hauswirtschaft
bis zu 9 Kriterien

Gesamtergebnis

Rechnerisches Gesamtergebnis
bis zu 59 Kriterien



Befragung der Bewohner
bis zu 18 Kriterien

Ergebnis der Qualitätsprüfung

1,6
gut

1,0
sehr gut

1,0
sehr gut

1,0
sehr gut

1,3
sehr gut

1,2
sehr gut

Durchschnitt im Bundesland

1,0
sehr gut

Erläuterungen zum Bewertungssystem ▶ Kommentar der stationären Pflegeeinrichtung ▶

Vertraglich vereinbarte Leistungsangebote ▶ Weitere Leistungsangebote und Strukturdaten ▶

<small>Qualitätsprüfung nach § 114 Abs. 1 SGB XI am</small>	<small>14.03.2016</small>
<small>Prüfungsart:</small>	<small>Regelprüfung</small>
<small>Die Pflegeeinrichtung hat eine Wiederholungsprüfung beantragt:</small>	<small>Nein</small>
<small>Anzahl der versorgten Bewohner:</small>	<small>79</small>
<small>Anzahl der in die Prüfung einbezogenen Bewohner:</small>	<small>9</small>
<small>Anzahl der befragten Bewohner:</small>	<small>5</small>

Notenskala: 1 sehr gut / 2 gut / 3 befriedigend / 4 ausreichend / 5 mangelhaft

Bitte beachten Sie, dass ein Einrichtungsvergleich nur auf der Grundlage von Berichten mit gleicher Prüfgrundlage und Bewertungssystematik möglich ist. Bewertungen auf der Grundlage der bis zum 31. Dezember 2013 gültigen alten Transparenzvereinbarung und Bewertungen auf der Grundlage der seit dem 1. Januar 2014 geltenden neuen Transparenzvereinbarung sind nicht miteinander vergleichbar.

QUALITÄTSPRÜFUNG NACH § 114 FF. SGB XI IM STATIONÄREN UND TEILSTATIONÄREN PFLEGEBEREICH

Vom 14. März bis 16. März 2016 führte der Medizinische Dienst der Krankenkassen (MDK) Sachsen die jährliche Qualitätsprüfung nach § 114 ff. SGB XI in unserem stationären und teilstationären Pflegebereich durch. Für die sehr offene und konstruktive Prüfung durch den MDK möchten wir uns auch an dieser Stelle bedanken. Der Dank gilt daneben unseren Mitarbeitern, welche sich dieser Prüfung sehr professionell gestellt haben. Die aufgezeigten Verbesserungspotentiale haben wir bereits genutzt und entsprechende Maßnahmen ein-

geleitet. Obwohl wir der Notenvergabe sehr kritisch gegenüber stehen, freut es uns, dass unsere Bewohner ihre Zufriedenheit auch in dieser Form Ausdruck verliehen haben. Getreu unseres Slogan „Ihr Vertrauen ist unsere Motivation“ engagieren wir uns berufsgruppenübergreifend auch weiterhin dieses Vertrauen zu rechtfertigen.

Michael Eisenberg
Geschäftsführende Hausleitung



WAS GIBT'S NEUES?

Redaktion:

Nach der letzten Ausgabe unseres Gut Förstel „Glöckchens“, erstmals im neuen Layout, erreichten uns zahlreiche positive Rückmeldungen. Darüber haben wir uns sehr gefreut und möchten uns ganz herzlich bei unseren Lesern dafür bedanken.

Für die Realisierung dieser Neuerung ist uns eine enge Zusammenarbeit mit einer Werbeagentur sehr hilfreich. In der „beclever Werbeagentur AG“ aus Göttingen haben wir einen hervorragenden Partner gefunden.

Das „Glöckchen“ ist aber nicht das einzige Projekt, an dem „beclever“ mitwirkt. Sie erstellten mit uns gemeinsam die neue Homepage von Gut Förstel, entwarfen neue Flyer und vieles mehr. Um mehr von dem Team der „beclever Werbeagentur AG“ zu erfahren, möchten wir sie diesmal bitten, sich in unserer neuen Ausgabe vorzustellen. Wer sind Sie, wie ist Ihre Philosophie und welche Projekte wurden für unsere Einrichtung entwickelt bzw. welche Produkte wurden erstellt?

Liebe Bewohner des Gut Förstel, liebe Leserinnen & Leser!

Mein Name ist Kirsten Winkelbach, ich bin 35 Jahre alt und Inhaberin der beclever werbeagentur AG in Göttingen. Unsere Werbeagentur gibt es nun schon seit 12 Jahren. Wir betreuen nicht nur Kunden in Südniedersachsen und Nordhessen, sondern auch in ganz Deutschland – so wie das Gut Förstel und das Gut Gleesberg im Erzgebirge.

Unsere Kunden stammen aus den unterschiedlichsten Bereichen wie zum Beispiel aus der Automobil-, der Logistik- und der Immobilienbranche, aus dem Lebensmittelbereich und eben auch aus dem Gesundheits- und Pflegebereich. Für sie realisieren wir die unterschiedlichsten Werbeideen. Neben Printprodukten wie Broschüren, Flyer oder Anzeigen, konzentrieren wir uns heutzutage auch sehr stark auf das Internet. Viele Unternehmen und Einrichtungen richten sich heute mit einer modernen Website an ihre Kunden. Unser Team, das aus fünf festen und einigen freien Mitarbeitern besteht, deckt dabei die Bereiche Grafik, Webdesign, Programmierung, Text und Kundenbetreuung ab. Außerdem haben wir noch drei Agenturhündinnen, Reika, Nala und Tessa die zusätzlich für gute Stimmung in der Agentur sorgen.





Unser „Förstel“-Agentur-Team: (v.l.n.r.)
Jan-Eric Winkelbach, Alexander Rein, Anke Heidenreich,
Kirsten Winkelbach, Sarah Winkelbach

Neue Werbemittel für das Gut Förstel

Das Gut Förstel hat uns mit der Entwicklung eines neuen Erscheinungsbildes beauftragt. Dazu gehörten unter anderem die Entwicklung des neuen Logos, Werbemittel wie Flyer, Anzeigen und Give-Aways wie z.B. Kugelschreiber und Brillenputztücher. Außerdem die Illustration und Entwicklung des „Förstel-Fuchses“. Im Oktober 2015 ging der neue Internetauftritt der Pflegeeinrichtung online. Sie sehen, es gab und gibt einiges zu tun und wir sind stolz darauf, dass wir auf diese Weise ein Teil vom Gut Förstel sein dürfen.

Wir freuen uns jedes Mal, wenn wir zur Besprechung neuer Werbeideen ins schöne Erzgebirge fahren können. Unseren Aufenthalt verbinden wir immer mit einer Übernachtung in der gemütlichen Köhlerhütte und genießen dort das leckere Essen.

Werbung für Gut Förstel:
Flyer, Schreibblöcke, Give-aways, Imagemappe u.v.m:



Vielen Dank für Ihre interessanten Ausführungen. Wir wünschen Ihnen für die Zukunft, alles erdenklich Gute und freuen uns auf eine lange und enge Zusammenarbeit.

Elfi Möckel, Redaktion



Neuigkeiten & Mehr aus unserer Stationären Pflege

PERSÖNLICHE EINDRÜCKE BEIM SINGEKREIS

Am Freitag, dem 08. April 2016, besuchte ich interessehalber spontan den Singekreis im Speisesaal unseres Altenwohnsitzes Gut Förstel. Die musikalische Begleitung kam vom CD-Player.

Die anwesenden Bewohner hielten Mappen mit bekannten Liedtexten in den Händen. Leise setzte ich mich neben Frau Magdalene Hildebrand. Sie verfolgte die Liedzeilen und freute sich, dass ich mit ihr zusammen sang. Es war für uns beide ein schöner Augenblick.

Als ich nach kurzer Zeit unsere hochbetagte Bewohnerin Frau Johanna Höhlig erblickte, kam ich aus dem Staunen nicht mehr heraus. Sie sang die Lieder fröhlich mit und benötigte bei vielen Evergreens, wie zum Beispiel „La Montanara“, keinen Liedtext. Begleitet von Gänsehaut sang ich weiter.

Nach dem das oben genannte Lied verklungen war, las unsere Frau Hilde Friedrich, spontan ein bekanntes Volkslied vor. Alle hörten zu und klatschten Beifall.

Nach ca. einer Stunde war der Singekreis zu Ende.

Zum Abschied bedankte ich mich bei unseren Bewohnern für dieses unvergessliche Erlebnis, was sie mir bereitet haben.

Mein Arbeitstag fand an diesem Freitag einen musikalischen Abschluss und ich habe die „freiwillige“ Stunde nicht bereut.

Danke, dass ich daran teilnehmen durfte.

Sabine Meyer
Pflegekraft WB 3

SOMMER

Dr Sommer is komme, nu frät eich ihr Leit. Dos is doch e schiene, e herrliche Zeit.

Bunt sei alle Wiesen, un grü is dr Wald.

De Sonn lacht vom Himmel, s'is garnimmer kalt.

De Vugeln, die singe schu in aller Früh, un sat, wie im Garten de Rosen nu blüh.

Im Wald wachsen Schwamme un Schwarze Beer ah.

De Kinner, die lachen, weil Ferien sei, un giehe ins Schwimmbod fst alle Tog nei.

Genießt nár dan Sommer, un frät eich ihr Leit.

Was is dos für e schiene un herrliche Zeit!

Mit diesem Gruß von der Heimatdichterin Margarete Junghans wünscht Frau Gisela Werner, Mieterin vom Service Wohnen, allen Lesern eine schöne Sommerzeit 2016.

ERÖFFNUNG DER TERRASSEN- SAISON

Endlich ist es wieder soweit. Am Samstag, dem 21. Mai 2016, konnten unsere Bewohner bei sommerlichen Temperaturen die diesjährige Terrassensaison eröffnen.



Eingeladen wurden sie zum monatlichen Spielenachmittag mit den Mitgliedern des Freundeskreises Gut Förstel. Doch es war viel zu schön, um im Zimmer sitzen zu bleiben. Es benötigte nicht viel Vorbereitung und die Bewohner konnten es sich auf der Terrasse gemütlich machen. Auch wenn diesmal die Kegel nicht so oft über das Spielbrett geschoben wurden, war es ein wunderschöner Nachmittag.

Birgit Beyer
Soziale Betreuung



DIE GALERIE VOM WOHNBEREICH 1

Unsere Bewohner vom Wohnbereich 1 malen sehr gern. Das ist ein schöner Zeitvertreib, vor allem, wenn das Wetter einmal nicht so schön ist.

Als Erstes suchen sich die Bewohner ihre Motive aus verschiedenen fertigen Malvorlagen aus, manchmal aber entstehen auch die Bilder aus der eigenen Phantasie.

Mit den vorhandenen Zeichenutensilien wird die Farbauswahl getroffen. Dabei haben die kräftigen Farben der Faserstifte gegenüber den Buntstiften oder dem Pinsel und den Wasserfarben eindeutig den Vorrang.

Dann beginnt das künstlerische Gestalten. Dies nehmen manche Bewohner sehr genau. Mit viel Geduld und Zeit entstehen so manche Kunstwerke, worüber die Künstler sehr stolz sind. Anschließend werden die Bilder mit Namen und Datum versehen und in einer kleinen Galerie auf dem Wohnbereich ausgestellt. So können die Besucher, das Personal und auch die Bewohner die Kunstwerke stets begutachten.

Um eine Abwechslung in der Gestaltung der Galerie zu gewährleisten, werden die Bilder von Zeit zu Zeit ausgetauscht. Für die ausgetauschten Bilder steht ein Ordner zur Verfügung, wo sie auch später noch angesehen werden können.

Annett Stölzel
Zusätzliche Betreuung





EIN HOCH DEN JUBILAREN

Steinerne Hochzeit feierte, am 28. Mai 2016, das Ehepaar Hilde und Siegbert Friedrich in unserem Haus.

Mit unseren Glückwünschen überreichten wir dem Jubelpaar einen Blumenstrauß. Wir gratulieren noch einmal ganz herzlich zu diesem Jubiläum.

Alterswohnsitz
Gut Förstel

TIERE SIND WICHTIG

Tiere sind in unserem Hause immer gern gesehene Gäste. Sie verzaubern unsere Bewohner und locken ihnen ein Lächeln aufs Gesicht. Auch bei unseren Mitarbeitern sind Haustiere ein beliebter Ausgleich zu Hause zum stressigen Alltag auf Arbeit.

So kam es, dass Frau Nancy Winnerl eines Tages mit ihrem kleinen Hündchen Quendoline ihre Mitarbeiter und unsere Bewohner kurz besuchte. Die Abwechslung mit diesem kleinen Hündchen hat den Bewohnern so gut gefallen, sodass Frau Nancy Winnerl ihn nun regelmäßig als Teil ihrer Betreuungsarbeit mitbringen kann. Dies belebt sichtlich die Betreuungsrunden auf den Wohnbereichen. Ob beim Spaziergang im Park oder beim Basteln auf dem Wohnbereich, unsere Bewohner freuen sich, das kleine Hündchen um sich zu haben. Sie verwöhnen es mit Aufmerksamkeit und vielen Streicheleinheiten.



Mandy Meyer
Soziale Betreuung

FUHRPARK ERWEITERT

Mit zwei neuen Suzuki SX 4 S-Cross wurde der Fuhrpark unseres Ambulanten Pflegedienstes erweitert. Darüber freuten sich die Mitarbeiter sehr, denn ihre Klienten-Liste wächst stetig. Zurzeit betreuen sie ca. 150 Klienten und da war es an der Zeit, dass weitere Fahrzeuge zum Einsatz kommen.

Das Autohaus Möckel übergab die Neuwagen an die Pflegedienstleiterin, Frau Dagmar Voigt, an die Pflegefachkraft, Frau Dominique Kircheis sowie an die Betriebsratsvorsitzende, Frau Kerstin Schlegel, und wünschte dem Ambulanten Pflegedienst „Allzeit Gute Fahrt“.

Elfi Möckel / Verwaltung



Allzeit gute Fahrt wünscht



Grünhainer Straße 6
08352 Raschau / Langenberg
TELEFON: 03774 23068
FAX: 03774 177668
Internet: www.ah-moeckel.de



DENN HIER GIBTS EINFACH GÜNSTIGERE AUTOS

UNSER TIPP!

- Neu-Fahrzeuge bis zu **30% günstiger**
- **Viele Marken u. Modelle** erhältlich
- **Wunschbestellung** vieler Modelle, Motoren, Extras, Farben
- **Volle Herstellergarantie u. Verlängerung** bis zu **7 Jahre** möglich
- **Komplettes Leasing- o. Finanzierungsangebot**
Schon ab: **1,99%***, flexible Laufzeiten
- **Top Rabatte bei Wunschbestellungen**
(*eff. Jahreszins p.a.)

Übergabe des neuen Suzuki S-Cross 4x4

Wir sind Ihr Partner im mobilen Pflegedienst!

Unsere Leistungen für Sie:

- **Kompetent, schnell u. zuverlässig** bei **Wartung, Reparatur, Karosserie- u. Unfallschäden**
- **Allradfahrzeuge** für Ihren **täglichen mobilen Einsatz**
- **Verkauf von Transportfahrzeuge** für **Schwerbeschädigte, Rollstuhl- u. Behindertengerecht** vorgerüstet
- **Kundenfreundliche Öffnungszeiten: 7.00 Uhr–18.00 Uhr**



IHR MEHRMARKEN-PARTNER AUTOHAUS MÖCKEL IN RASCHAU / OT LANGENBERG

Jetzt schnell unsere Top-Rabatte sichern u. von den aktuellen Aktion-Konditionen profitieren!!!



ZUSAMMEN ARBEITEN - ZUSAMMEN SPASS HABEN

Das Team des ambulanten Pflegedienstes und unser Sekretär, der uns immer helfend zur Seite steht, verabredeten sich am 18. März 2016 zu einem gemeinsamen Bowlingabend.



Unter dem Motto „Nicht nur zusammen arbeiten sondern auch mal einen gemeinsamen Abend verbringen“ trafen wir uns in den Joe`s-Freizeithallen und schoben zwei Stunden lang mehr oder weniger erfolgreich die Kugel. Auch wenn nicht jeder die Kugel gerade auf die Bahn brachte, hat es eine Menge Spaß gemacht und zusätzlich stärkte es unseren Teamgeist ungemein. Mit einem gemeinsamen Essen klang dieser Super Abend aus.

Wir werden dies auf alle Fälle noch einmal wiederholen.

Dagmar Voigt
Pflegedienstleitung Ambulant

Rosen-Apotheke

Apotheker Jens Wagner e.K.

Schulstraße 87 • 08352 Raschau-Markersbach

Mo-Fr: 08.00 - 18.00 • Sa: 08.00 - 12.00

Tel.: 0800-8100600 / Fax: 0800-8100601 (gebührenfrei)

Internet: www.rosenapotheke-raschau.de

e-mail: rosenapotheke-raschau.kontakt@t-online.de



**Homöopathie • Schüßler-Salze • Bachblüten • Arzneimittel und Pflege-
produkte für Tiere • Verleih von Babywaagen und Milchpumpen •
Reiseimpfberatung • Zuzahlungsservice • kostenfreier Lieferservice**



EINE HERRLICHE FERNSICHT...

bot sich Herrn Rolf Vieweg aus Bernsbach, als er im Rahmen der ambulanten Betreuung auf dem „König-Albert-Turm“ auf dem Spiegelwald war.

Der Spiegelwald ist ein Berg mit 728 m über NHN auf der Gemarkung der Stadt Grünhain-Beierfeld. Der Grundstein für den „König-Albert-Turm“ wurde bereits im Jahre 1880 gelegt. Der Turm bietet einen herrlichen Rundblick auf den Erzgebirgskamm und Teile Sachsens. Um die barrierefreie Aufsichtsplattform in 31,5 m Höhe zu erreichen, kann der Aufzug genutzt werden oder die zahlreichen Stufen.

Herr Rolf Vieweg entschied sich für den bequemen Weg und nahm den Fahrstuhl. Oben angekommen wurde sogleich das mitgebrachte Fernglas ausgepackt. Das Wetter meinte es an diesem Tag sehr gut mit den Besuchern des „König-Albert-Turmes“ und schenkte ihnen

eine herrliche Fernsicht. Herrn Rolf Vieweg hat diese Betreuungsausfahrt sehr gut gefallen und er wünscht sich eine Wiederholung. Dann ist auch eine Einkehr in die „Spiegelwaldbau- de“ mit eingeplant.

Marina Wolf
Ambulanter Pflegedienst



ALTSTOFFE SAMMELN FÜR DIE ABSCHLUSSFAHRT DER 10. KLASSE DER FREIEN MITTELSCHULE ELTERLEIN

Jedes Jahr im April und Oktober sammeln die Schüler der Freien Mittelschule Elterlein bergeweise Altstoffe. Der Erlös aus diesen Sammelaktionen wird speziell als finanzielle Unterstützung für geplante Klassenfahrten eingesetzt.



Jeder Schüler ist bei diesem finanziellen Anreiz bemüht, so viel wie möglich Altstoffe zu sammeln. Da kann sich jeder gut vorstellen, dass sich die Schüler und Lehrer auch über fremde Sammelfreunde freuen. Unsere Mieter des Betreuten Wohnens und des Service Wohnens sind solche Sammelfreunde.

Schon seit fünf Jahren unterstützen sie die Freie Mittelschule Elterlein mit ihren gesammelten Altstoffen. In diesem Jahr konnten sie 360 kg Altstoffe bei der Sammelstelle abgeben. Die Freude und Dankbarkeit bei den Schülern war sehr groß. Den Erlös setzte die 10. Klasse für die geplante Abschlussfahrt nach Italien ein. Auch wenn nur ein kleiner Teil der Kosten abgedeckt werden konnte, hilft es ungemein.

Im Namen der Schüler und Lehrer der Freien Mittelschule Elterlein möchte ich mich bei allen Sammelfreunden ganz herzlich bedanken.

Kerstin Schlegel
Ambulanter Pflegedienst



LEHRGANG ERSTE HILFE

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter müssen sich alle zwei Jahre in der „Ersten Hilfe“ weiterbilden lassen und ihre Kenntnisse auffrischen.

Unser Gut Förstel bietet hierzu mehrere Termine im Jahr hausintern an. Somit haben alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Möglichkeit, daran teilzunehmen. Durch die Pflegedienstleitung und dem Qualitätsmanagementbeauftragten wird sichergestellt, dass sich auch alle regelmäßig auf den neuesten Stand bringen lassen.

So wurden unter anderem am Dienstag, dem 31. Mai 2016 ein Teil der Mitarbeiter von einem Mitarbeiter des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) geschult.

Bei den Auffrischungslehrgängen geht es hauptsächlich um das Verhalten im Notfall sowie bei lebensbedrohlichen Situationen. Das Anlegen von Notfallverbänden wurde ebenso geübt, wie auch die stabile Seitenlage, die Herzdruckmassage und die Mund-zu-Mund-Beatmung.

Damit eine derartige Schulung gut gewährleistet werden kann, wird sie meist im großen Speisesaal abgehalten.

Dass wir Sie, liebe Bewohnerinnen, Bewohner und Gäste, bitten, an solchen Tagen zur Einnahme der Mahlzeiten auf Ersatzräumlichkeiten auszuweichen, dies bitten wir Sie zu entschuldigen.



Aber es ist sicherlich auch in Ihrem Interesse, das unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

gut mit Notfallsituationen umgehen können – schließlich könnte dies Leben retten.

In diesem Sinne wünschen wir uns, dass wir unsere erworbenen Erkenntnisse nicht all zu oft anwenden müssen, sind uns aber sicher, dass wir es im Bedarfsfall können.

Daniel Krebs,
Leiter Wohnbereich 2

PROJEKTGRUPPE SIS

Strukturmodell zur Entbürokratisierung der Pflegedokumentation

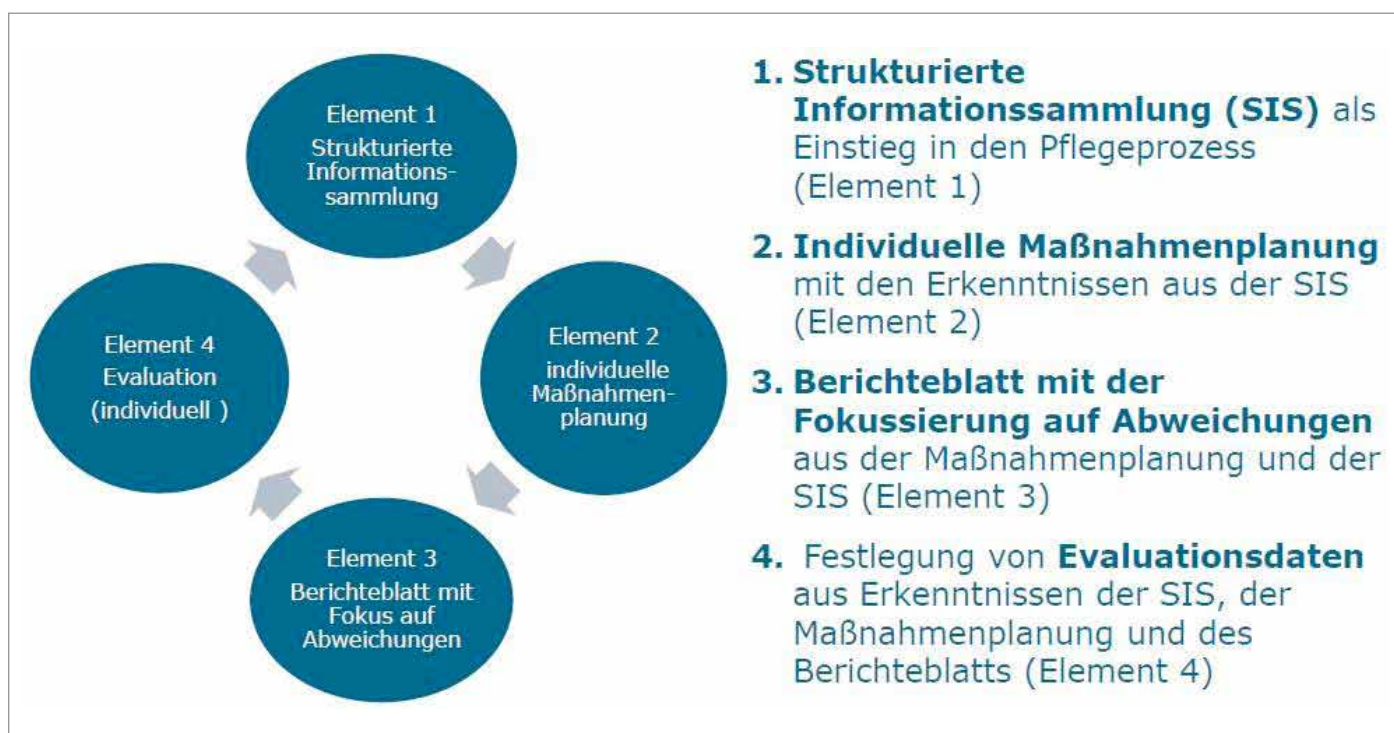
In der vergangenen Hauszeitung hatten wir Sie über das erste Impulstreffen der Projektgruppe SIS informiert. Am 28. April 2016 wurde hierzu eine Informationsveranstaltung für alle Mitarbeiter mit der Unterstützung des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes Sachsen durchgeführt. Aktuell werden die technischen und organisatorischen Voraussetzungen zur Einführung des neuen EDV-Systems geschaffen. Mit dem Programm MediFox stationär® kann das Strukturmodell zur Entbürokratisierung der Pflegedokumentation abgebildet werden. Kernelement des Strukturmodells ist der 4-phasige Pflegeprozess:



Interessierte können sich auf der Internetseite <https://ein-step.de/> informieren.

Über die weiterführenden konzeptionellen Planungen informieren wir Sie in der folgenden Ausgabe.

Götze Jens (QMB),
Qualitätsmanagementbeauftragter



Literarnachweis: Folienpräsentation zu den Informations- und Schulungsunterlagen (Version 1.2) des Projektbüros Ein-STEP c/o IGES GmbH Berlin, Seite 12.



„FÖRSTEL IM NEUEN GEWAND“

Unter diesem Motto fand am Samstag, dem 18. Juni 2016, das 22. Sommerfest sowie ein „Tag der offenen Tür“ in unserem Alterswohnsitz Gut Förstel statt.

Bei strahlendem Sonnenschein folgten mehrere hundert Besucher der Einladung und strömten auf das Festgelände.

Den Auftakt des Events machte traditionell ein ökumenischer Gottesdienst mit Pfarrer Gaston Nogrady und Pfarrer Dominikus Goth. Sie begrüßten alle Bewohner, Mieter und anwesenden Gäste auf das Herzlichste. Für die musikalische Umrahmung des Gottesdienstes sorgte der Posaunenchor der Evangelisch – methodistischen Kirche Markersbach.

Im Anschluss folgte im Festzelt ein buntes, musikalisches Programm mit der Blaskapelle „Schwarzbacher Musikanten“, der „Singen-gemeinschaft Gut Förstel“, dem „Elterleiner Männerballett“, der Tanz- & Oldieband „Aaflug“ und dem Duo „Jacqueline Kotzsch und Roland Schubert“.

Während im Festzelt das Kulturprogramm durchgeführt wurde, konnten sich interessierte Gäste beim „Tag der offenen Tür“ die

Einrichtung näher anschauen und sich darüber informieren, welche Leistungen in den einzelnen Bereichen angeboten werden, wie die Abrechnung dieser Leistungen erfolgt, welche Veränderungen es im Gut Förstel in den vergangenen Monaten gegeben hat und welche es künftig noch geben wird. Informiert wurde auch während zweier Vorträge über das Pflegestärkungsgesetz II, welches ab dem 1. Januar 2017 viele Änderungen bringen wird. Das Interesse bei unseren Besuchern war sehr groß. Großen Anklang bei den Gästen fand auch der angebotene „Gesundheitspass“. Hierbei wurden an verschiedenen Standorten die Vitaltaten gemessen, der Blutzuckerwert ermittelt und zum Schluss der BMI (Body-Mass-Index) bestimmt.

Ein Programm für unsere jüngeren Besucher gab es natürlich auch, durchgeführt wurde dies vom MC Grünhain. Mit Spiel und Spaß waren die Kinder schnell zu begeistern. Mitgebracht haben die Rallyefreunde zwei von ihren schnellen Flitzern. Schnuppern war erlaubt und eine Fahrt mit einem echten Rallye-Auto war für die Kinder das größte Erlebnis an diesem Tag.



Des Weiteren gab es für unsere Bewohner, Mieter und Gäste eine große Tombola, mit einem Fernsehgerät als Hauptgewinn. Über dieses neue Elektrogerät kann sich nun die Schülerin Vanessa Weigel freuen. Herzlichen Glückwunsch und viel Freude damit.

Freuen konnten sich auch einige Mitarbeiter unserer Einrichtung. Sie wurden am Nachmittag für ihr rundes Betriebsjubiläum feierlich geehrt. Dabei kam Frau Kerstin Schlegel eine besondere Ehre zu Teil. Sie ist schon seit 30 Jahren eine treue Mitarbeiterin unseres Unternehmens. Vielen Dank und alles Gute für die weiteren Jahre. Diese Ehrung der Mitarbeiter soll künftig zum Sommerfest zur Tradition werden.

Einen Blumengruß verschenkte auch unser geschäftsführender Hausleiter, Herr Michael Eisenberg, an unsere zwei hochbetagten Bewohner, Frau Erna Bach (Betreutes Wohnen) und Herrn Martin Tonar (Wohnbereich 1). 203 Jahre beträgt ihr stolzes Alter in der Summe. Wir wünschen diesen zwei hochbetagten Menschen weiterhin alles Gute.

Es gäbe noch vieles mehr, was wir von diesem Tag berichten könnten. Es war ein wundervoller Tag mit vielen schönen Augenblicken.

Es gab sehr viel positive Resonanz von den Bewohnern, Mietern, Mitarbeitern und Gästen.

Wir möchten uns noch einmal herzlichst bedanken bei allen ehrenamtlichen Helfern, dem Ortsverein Langenberg e.V., unseren Kooperationspartnern, unseren Sponsoren, dem MC Grünhain, den Künstlern, den Pfarrern, dem Freundeskreis und allen anderen, die beim guten Gelingen dieses unvergesslichen Festes geholfen haben.

Elfi Möckel
Redaktion



HEXENFEUER

Am Samstag, dem 30. April 2016, wurde auf dem Gelände unseres Alterswohnsitzes Gut Förstel das traditionelle Hexenfeuer entfacht. Pünktlich 18:30 Uhr wurde im Beisein von unseren Bewohnern und Mietern, einem Kameramann des Kabeljournals (Regionaler Fernsehsender), den Mitgliedern des Ortsvereins Langenberg e. V. und einigen Einwohnern von Langenberg das Feuer angezündet. Schnell kletterten die Flammen zur selbstgebastelten Hexe, die den großen Holzhaufen zierte.

In mühevoller Arbeit gestalteten unsere Bewohner das Symbol der Walpurgisnacht, wie der Abend des Hexenfeuers auch genannt wird. Unsere Bewohner hatten bei der Gestaltung der Hexe viel Spaß. Mit Zeitungspapier stopften sie verschiedene Kleidungsstücke aus, nähten die Hexe zusammen, gaben ihr ein Gesicht und taufte sie auf den schönen Namen „Frieda“.

Nun mussten alle zusehen, wie die Flammen ihr Kunstwerk zerstörte.

Das kleine Fest hat allen sehr gut gefallen und für das leibliche Wohl wurde an diesem Abend ebenfalls gesorgt.

Ein Dank gilt der Feuerwehr Raschau und dem Ortsverein Langenberg e. V. für die gute Zusammenarbeit.

Nancy Winnerl und Elfi Möckel
Zusätzliche Betreuung und Verwaltung



MUTTERTAGTAGSÜBERRASCHUNG

Zum Muttertag am Sonntag, dem 8. Mai 2016, erwartete unsere Bewohner ein abwechslungsreiches Programm mit „Jacqueline Kotzsch & Roland Schubert“.

Herr Roland Schubert führte durch den unterhaltsamen Nachmittag mit erzgebirgischen Liedern. Er hatte auch wieder viele lustige Episoden in seinem Gepäck.

Frau Jacqueline Kotzsch verzauberte das Publikum mit ihrer wunderschönen Stimme. Bei ihren Darbietungen glitzerten in den Augen einiger Bewohner kleine Freudentränen.



Die zwei Künstler sind immer gern gesehene Gäste bei unseren Bewohnern. Mit ihren heimatischen Darbietungen schaffen sie es stets, ihr Publikum auf die musikalischer Reise mitzunehmen.

Vielen Dank ihr Zwei und wir sehen uns auf alle Fälle zu unserem Sommerfest am Samstag, dem 18. Juni 2016, wieder!

Mandy Meyer
Soziale Betreuung



dbL steyer
Miettextilien

Unseren Service können Sie sehen.
Ihr Team spürt ihn.

Mietberufskleidung von DBL. Testen Sie unser Angebot.
Rufen Sie an unter 03731/3977-0.

Steyer Textilservice GmbH | Schwarze Kiefern 3 | 09633 Halsbrücke
info@dbl-steyer.de | www.dbl-steyer.de





FRÜHLINGSKONZERT MIT DEM „SILBERBACHCHOR BAD SCHLEMA“

Am 28. Mai 2016 begrüßten wir in unserem Haus den „Silberbachchor Bad Schlema“.

Viele Bewohner unterstützten den Chor mit ihrem Beifall und Gesang bei den ihnen bekannten Liedern. Der Chor hatte zusätzlich in seinem Repertoire Frühlingslieder aus Spanien und Italien.

Zum Ende der Veranstaltung sagte eine Bewohnerin „Ich war schon zu vielen Konzerten aber wie die 20 Personen hier gesungen haben war hervorragend.“ Dies bestätigte auch alle Bewohner mit kräftigem Applaus. Die Bewohner freuen sich schon auf das nächste Konzert mit dem Silberbachchor.

Dana Tonar
Soziale Betreuung

Termine für die kulturellen Veranstaltungen

Wir laden alle Bewohner, Mieter und Gäste des Hauses ganz herzlich zu unseren Veranstaltungen im Juli und August ein.

23. Juli 2016

Hutz'n- Nachmittag mit Mirella

13. August 2016

Der Freundeskreis Gut Förstel lädt ganz herzlich zum diesjährigen Grillfest ein.

27. August 2016

Hutz'n-Nachmittag mit Herrn Eckhard Schmiedel „Nimm mich mit Kapitän, auf die Reise“



SCHLANGENSHOW DER BESONDEREN ART

Am Samstag, dem 23. April 2016, fand unser monatlicher Hutzn – Nachmittag statt. Eine Schlangenshow der besonderen Art stand auf unserem Programm.

Riesige Körbe wurden von den Schaustellern namens „Adamas“ in unseren Speisesaal getragen. Die Spannung bei den anwesenden Bewohnern und Mietern stieg spürbar an .

Die Schausteller öffneten die Wunderkörbe und brachten ihre wundervollen Tiere ans Tageslicht. Bis zu 45 Kilogramm wog eine Schlange von diesen riesigen Prachtexemplaren.

„Adamas“ beantwortete die vielen Fragen über das Leben der Schlangen, wie sie sich Ernähren und wie sie sich Häuten. Es war sehr interessant und informativ. Einige Bewohner verloren während der künstlerischen Darbietung ihre Scheu vor diesen Tieren. Zum Schluss durften sie den persönlichen Kontakt mit den Schlangen erleben und sie berühren . So manch Mutiger unter den Bewohnern nahm eine kleine Schlange auf seine Schultern.

Dieses Tiererlebnis der besonderen Art werden unsere Bewohner und Mieter noch in langer Erinnerung behalten.

Mandy Meyer
Soziale Betreuung





JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG

Am Montag, dem 21. März 2016, fand die alljährliche Jahreshauptversammlung des Freundeskreises Gut Förstel e. V. im Förstelstübchen statt.

Auf dem diesjährigen Programm stand neben dem Rückblick auf das Jahr 2015 noch die Wahl des neuen Vorstandes. Laut Satzung des Vereins muss dieser alle zwei Jahre neu gewählt werden.

Der bisherige Vorstand wurde von seinen Aufgaben entlastet und in einer offenen Abstimmung wählten die anwesenden Mitglieder den neuen Vorstand.

Der neuer Vorstand wurde wie folgt gewählt:

Herr Hans-Joachim Kellner

Frau Annelie Meinhold

Herr Benjamin Oestrowsky

Frau Sabine Schubert

Die Vorstandsmitglieder möchten sich für das entgegengebrachte Vertrauen bei den Mitgliedern des Freundeskreises Gut Förstel e. V. ganz herzlich bedanken.

In den kommenden Monaten gibt es viele Aufgaben zu lösen. Dazu gehört die Vorstellung des neuen Programms, welches zu gegebener Zeit bekannt gegeben wird. Zuvor steht die Finanzprüfung durch das Finanzamt Schwarzenberg an. Diese Prüfung erfolgt alle 3 Jahre.

Der Freundeskreis freut sich auch weiterhin unsere pflegebedürftigen Bewohner betreuen zu dürfen und wünscht allen Lesern eine schöne und behütete Zeit.

Hans-Joachim Kellner, Vorsitzender
des Freundeskreises Gut Förstel e. V.

- Vorsitzender
- 1. Stellvertreter
- 2. Stellvertreter und Kassenwart
- Nachfolgekandidatin

MUNDARTGEDICHT

„De wilde Katz!“



Dr Hannes war e sehr tierliebender Mensch. Besonnensch de Katzen hatt daar gar su gern. In dr lezten Zeit tat`r egal im Hinnerhuf, dort wu daar wuhne tat, e schwarze Katz bemerken. Aber jedsmol, wenn`r hiewollt un wollt se straacheln, tat`s ne ahfauchn un zischen wie net gescheit.

Überol in dr Nachbarschaft freget dr Hannes de Leit, eb de niemand sei Katz suchen tät, aber niemanden tat die gehärn. Do ka es bluß e wilde Katz sei, kams ne Hannes nein Sinn, die abn su rümhaarstreine.

Vun dann Tog ah, tat or egal wos ze Frassen un ze Saufen hinner in de Eck vun Garten stelln. Früh wenn`s of Arbit ging, war jedsmol alles leer. Nooch un nooch tat des wilde Kätzl Vertraue zun Hannes kriegn. Wie se noch in dann Gahr bein Hannes ubn an dr Budeneck, wus nauf zun Eberbuden gong, drei klaane Katzl zor Walt bracht, tat se fei bei ne nimmeh fauchn un zischen, se hot ne vertraut.

Wie nu die Klenn greßer wurn, taten se egal de Budentrepp rauf un runner klettern. Aber do war e Katzl dorbei, des war bissl mickrig, war bissl zerückgebliebn un kam nimmeh de Treppen nauf un tat gammerlich miaue.

In dann Moment kam ne Hannes sei Mad of Besuch, soch wie siech des klaane Dingl plogn tat, un geleih hot sed des Tierle ahgesackt un aufgetrogn.

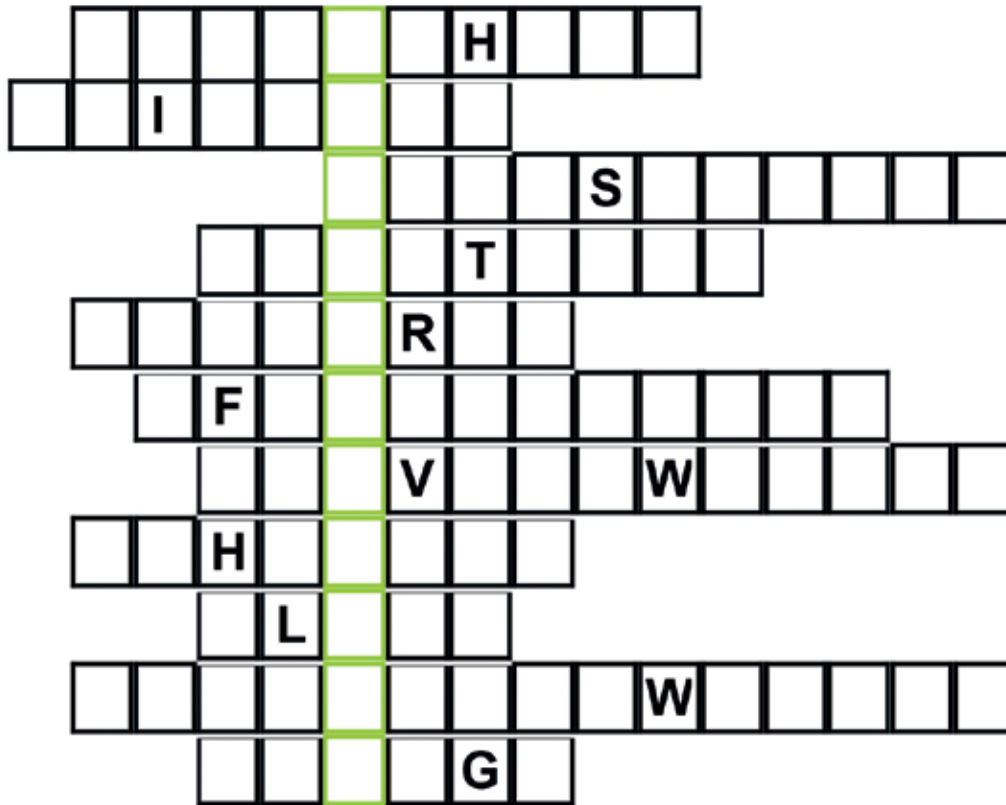
Sufort kam de Alte ahgesprunge un tat se ahfauchn wie net gescheit. Wie se aber market, deß ihrn Katzl bluß geholfen worn is, hot siech de Katzenmutter wieder gaabn. Se hat des schie weiskriegt, deß ihrn Kind nischt passiert war un von Stund ah is aah ne Hannes sei Mad vun dr alten Katz akzetiirt worn.

Su sei de Tiermütter, is des aah immer bei uns Menschen su?

Dagmar Meyer

„Klippeldeckle un Eigeschnietne“

RÄTSEL: „Was wird gesucht?“



Setzen Sie die vorgegebenen Wörter waagerecht in das Rätsel ein.
Die gesuchte Lösung können Sie den farbigen Kästchen senkrecht entnehmen.

Alter

BetreutesWohnen

Cafeteria

Pflege

Pflegedienst

Pflegeheim

Senioren

ServiceWohnen

Stiftung

Tagespflege

Wohnsitz

Die richtige Lösung lautet:



Alterswohnsitz
Gut Förstel

Unsere Leistungen:

- Leistungsgerechte Vergütung gemäß AVB
- Dienstkleidung wird gestellt
- Monatlicher Tankgutschein
- Zuschuss zur Kinderbetreuung
- Betriebliche Altersvorsorge
- Arbeitszeitmodell / Ampelsystem

Sie fehlen uns! Pflegefachkraft (m/w)

für unseren Ambulanten Dienst (Teilzeit möglich)

Sie verfügen über einen Berufsabschluss in einem Gesundheitsfachberuf und haben bereits Erfahrung im Ambulanten Dienst (optional), sind flexibel einsetzbar, arbeiten gerne selbständig, sind freundlich und empathisch und verfügen über eine gültige Fahrerlaubnis? Dann freut sich ein tolles, engagiertes „Powerfrauen-Team“ Sie näher kennenzulernen.



Interesse geweckt? Dann bewerben Sie sich jetzt bei uns!

Alterswohnsitz Gut Förstel, Elterleiner Str. 2, 08352 Raschau – Markersbach, E-Mail: geschaeftsfuehrer@gutfoerstel.de, Tel.: 03774 132-0

Hotel und Restaurant **Köhlerhütte Fürstenbrunn**

10. Juli, 10 – 16 Uhr

Weißbierfest

Zünftiger Frühschoppen

mit bayerischen Schmankerln, wie Weißwurst, Leberkäs, Obatzta, Brezn und vieles mehr, sowie Bayerischer Musik von den Züchmühler Musikanten, einer Bierzeltkapelle



3. Oktober, 10 – 16 Uhr

Jagd- und Weinfest

wilde Grillspezialitäten, Kinderprogramm, Schützenkönig, Weinverkostung + Verkauf 12.30 und 15.00 Uhr Großes Halali mit den Original Grünhainer Jagdhornbläser

Eröffnung der Wildsaison



27. August, 19 Uhr

Erlebnis-Abend „ELBRUS“

Reiseerlebnisse von der Tour des „Köhler Schmidt“ mit Extrembergsteiger Jörg Stingl zum höchsten Berg Europas.

Erleben Sie wunderschöne Bilder auf unserer großen Leinwand, authentische Reiseberichte begleitet von einem 3-Gänge-Menü, natürlich russischer Art. Reservierungen unbedingt notwendig



Das lohnenswerte Ausflugsziel!



Köhlerhütte

Hotel und Restaurant

täglich geöffnet
ab 11 Uhr

Am Fürstenberg 7, 08344 Grünhain-Beierfeld / OT Waschleithe, Tel. 03774 1598-0, www.koehlerhuetten.com



Wir sehen uns im Förstelstübchen!

Leckere Kaffeespezialitäten, Erfrischungsgetränke, Kuchen, Eis und vieles mehr! Lassen Sie sich verwöhnen und genießen Sie die Zeit hier im Café. Ich freue mich auf Sie!

Ihre Simone Koch



Öffnungszeiten:

Di - Do, Sa + So, 14 - 17 Uhr!
An Feiertagen geöffnet!

Adresse: Elterleiner Straße 2,
Raschau-Markersbach.



Alterswohnsitz

Gut Förstel

Dr. Willmar Schwabesche gemeinnützige
Heimstättenbetriebsgesellschaft mbH

Alterswohnsitz Gut Förstel

Elterleiner Str. 2

08352 Raschau – Markersbach

Telefon: 03774 132-0

Telefax: 03774 132-140

E-Mail: mail@gutfoerstel.de

Lösungswort Rätsel: GUT FOERSTEL

Ansprechpartner:

Michael Eisenberg – Geschäftsführende Hausleitung

Benjamin Oestrovsky – Empfang

Elfi Möckel – Soziale Beratung

Dagmar Voigt – PDL ambulanter Pflegedienst

Anja Butter – PDL Tagespflege

Cornelia Apfelstädt – PDL vollstationäre Pflege

Redaktion:

Annett Stölzel, Birgit Beyer, Elfi Möckel,
Hans-Joachim Kellner, Jens Götze, Michael Eisenberg,
Danar Tonar, Yvonne Strupat, Sabine Meyer,
Mandy Meyer, Dagmar Voigt, Kerstin Schlegel,
Marina Wolf, Daniel Krebs